

Fahrradklima-Test 2020: Stillstand in Sachsen-Anhalt - Radfahrende geben Städten erneut schlechte Noten.

Am 16. März 2021 präsentieren das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) die Ergebnisse des bundesweiten Fahrradklima-Tests. Wie zu erwarten war, erhielten Sachsen-Anhalts Städte erneut schlechte Noten. Radfahrende in ganz Deutschland hatten vom 01. September bis zum 30. November 2020 Zeit, das Fahrradklima in ihrer Stadt zu bewerten. Beim ADFC-Fahrradklima-Test 2020 wurden erneut alle Rekorde geknackt. Teilgenommen haben fast 230.000 Bürgerinnen und Bürger in mehr als 1.000 Städten und Gemeinden.

Gefragt wurde erneut, ob das Radfahren Spaß macht oder Stress ist und wie Radfahrende bestimmte Situationen im Verkehrsalltag erleben. Dabei erhielten fast alle Städte in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt die Gesamtnote vier, in einzelnen Aspekten wie bspw. das Falschparken auf Geh- und Radwegen, die Führung an Baustellen und Fahrraddiebstahl gab es die Note 5 und schlechter. Damit liegt das Land im bundesweiten Vergleich unverändert weit hinten. Ähnlich schlechte Ergebnisse gab es bei der Bewertung der Fragen zum Thema „Radfahren und Corona“ bei der auch gefragt wurde, ob Radfahrenden handfeste Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben wurden, wie zum Beispiel durch geschützte Radfahrstreifen. Auch hier wurde an der schlechten Bewertung deutlich, dass die Politik das Thema „Radfahren“ nicht für sich entdeckt hat.

Diese Ergebnisse könne man kurz und knapp zusammenfassen, sagt der Vorsitzende des ADFC Sachsen-Anhalt Martin Hoffmann. "Es herrscht überwiegend Stillstand in Sachsen-Anhalt! Der Trend zu mehr Radverkehr, der durch die Corona- Pandemie nur zusätzlich verstärkt wurde, wird in Politik und Verwaltung auf Landes- und kommunaler Ebene noch immer verschlafen. In Sachsen-Anhalt fehlt es auf allen Ebenen an politischem

Bankverbindung

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE24 1203 0000 1020 0109 61
BIC: BYLADEM1001

Steuernummer

102/143/07753

Vereinsregister

Amtsgericht Stendal
VR11504
Vorsitz: Martin Hoffmann

Datum

15. März 2021

Willen, substanzielle Änderungen für den Radverkehr durchzusetzen. Dabei waren die Voraussetzungen für die Förderung des Radverkehrs nie besser. Es stehen verschiedene Investitionsmittel für den Radverkehr zur Verfügung: allein über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ aus dem Klimapaket zusätzlich knapp 25Mio€ für unser Bundesland.

Dass viele Menschen in Sachsen-Anhalt längst aufs Rad setzen, erkennt Hoffmann nicht nur in den Teilnahmezahlen der Befragung. Noch nie haben sich so viele Radfahrende beteiligt, wie im vergangenen Jahr. In Sachsen-Anhalt nahmen über 3500 Menschen am Fahrradklimatest teil. Noch ein Aspekt verstärkt dieses Bild. Wer die Fahrradhändler im Land fragt, erkennt was da im Land vor sich geht: Der Radverkehrsboom ist in Sachsen-Anhalt angekommen. Hoffmann dazu: „Die Menschen kaufen Fahrräder, weil sie diese nutzen wollen! Dieses Grundbedürfnis trifft auf eine miserable Infrastruktur und fehlende Bereitschaft in Politik und Verwaltung, schnell sichtbare Veränderungen umzusetzen. Hier gilt es die Verbindung zur anstehenden Landtagswahl zu ziehen. Wir bitten Bürgerinnen und Bürger, die Wahlprogramme auch unter den Aspekten Mobilität und Teilhabe zu betrachten. Teilhabe ist, wenn Kinder selbständig den Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegen oder ältere Menschen den Besuch im nächsten Ort sicher mit dem Fahrrad erledigen können! Wir können in diesem Jahr die Weichen für #MehrPlatzfürsRad in unserem Land stellen“

Was muss sich ändern? Der ADFC Sachsen-Anhalt fordert Land, Landkreise und Kommunen auf, gemeinsam aktiv zu werden. Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) in Sachsen-Anhalt muss dabei eine Hauptrolle spielen. Die Koordinationsstelle für den Radverkehr im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr muss innerhalb des Ministeriums aufgewertet und erweitert werden.

Der vorhandene Beschluss des Landtags zu „Vision Zero“, also die Forderung, dass es keine Verkehrstoten mehr gibt, muss weiter konkretisiert und umgesetzt werden. Weiterhin muss die Finanzierung des Radverkehrs weiter ausgebaut werden. Im Landeshaushalt sollen mindestens 10% der Mittel für das Landesstraßenbauprogramm für den

Bau von Radwegen an Landesstraßen verwendet werden und auch die Mittel des Landes für kommunale Straßenbaufinanzierung muss nachhaltig gesichert werden. Zusätzlich braucht das Land eine Strategie, um Planer: innen ins Land zu holen und selbst auszubilden.

Aber auch jeder einzelne ist gefragt. Wer mit den vorgefundenen Zuständen unzufrieden ist, kann dies in die Öffentlichkeit tragen. Es gibt die Möglichkeit sich in Bürgerinitiativen, wie bspw. dem Radentscheid in der Landeshauptstadt, für den Radverkehr stark zu machen.

Weitere Informationen zum Fahrradklimatest:

Magdeburg und Halle

In der Größenkategorie 200.000 bis 500.000 Einwohner*innen nehmen in Sachsen-Anhalt Halle und Magdeburg teil.

In beiden Städten zählen Fahrraddiebstahl, Falschparken auf Radwegen und die schlechte Radverkehrsführung an Baustellen zu den größten Problemen. Bei diesen Punkten erhalten beide Städte die Note 5 und schlechter.

Dessau-Roßlau:

In der Kategorie 50.000 bis 100.000 Einwohner*innen nimmt die Stadt Dessau-Roßlau teil und belegt im bundesweiten Vergleich Platz 11 von 110 Kommunen in der Größenkategorie. Besonders positiv wird die Erreichbarkeit des Stadtzentrums, die Möglichkeit zügig Radfahren zu können und die Freigabe der meisten Einbahnstraßen beurteilt. Besonders negativ sehen die Doppelstädter den Fahrraddiebstahl, nach wie vor den baulichen Zustand und die Breite der Radwege und das Fahren im Mischverkehr auf der Fahrbahn.

Städte in der Größenkategorie bis 50.000 Einwohner

In der Kategorie der Städte bis 50.000 Einwohner*innen nehmen achtzehn Städte aus Sachsen-Anhalt teil, darunter Wittenberg, Halberstadt und Stendal. Halberstadt erreichte im Test erneut eine Rekordbeteiligung. Auch in dieser Größenkategorie sind Fahrraddiebstahl, das Falschparken auf Radwegen und die Führung des Radverkehrs an Baustellen die negativsten Punkte.

siehe auch: <https://www.fahrradklima-test.de/karte>

Weitere Informationen zum ADFC Sachsen-Anhalt e.V., sowie Pressefotos unserer Vorstandsmitglieder finden Sie unter: www.adfc-sachsenanhalt.de/presse

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema oder der Arbeit des ADFC haben stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

ADFC Sachsen-Anhalt e.V.

Breiter Weg 11a

39104 Magdeburg

Telefon: +49 391 73349402
Fax: +49 321 855 05 71
Mobil: +49 175 888 08 49
Mail: redaktion@adfc-lsa.de
Internet: www.adfc-sachsenanhalt.de
twitter: @ADFC_LSA
facebook: @ADFC.LSA
podcast: www.fahrradstadt-magazin.de